



## **Kleine Anfrage**

**Yanki Pürsün (Freie Demokraten)**

### **Bürokratiebelastung der hessischen Sozialverwaltung**

#### **Vorbemerkung:**

Die Leiterinnen und Leiter der Sozialämter zahlreicher deutscher Großstädte, darunter auch Frankfurt am Main, haben in ihrem Appell „Entbürokratisierung und Transformation des deutschen Sozialstaates“ auf erhebliche strukturelle Probleme bei der Umsetzung des Sozialrechts hingewiesen.

Nach Darstellung der Verfasser führen unterschiedliche Rechtsbegriffe, kleinteilige Berechnungsvorgaben, wiederkehrende Einkommens- und Vermögensprüfungen, nicht kompatible Fachverfahren sowie fehlende Schnittstellen zu einem erheblichen Verwaltungsaufwand. Gefordert werden unter anderem einheitliche Rechtsbegriffe, stärkere Pauschalierungen, Bagatellgrenzen, digitalisierungsfähige Prozesse sowie eine frühzeitige Beteiligung der kommunalen Praxis an sozialrechtlichen Gesetzgebungsverfahren.

Die ehemalige Leiterin des Kölner Sozialamtes, Professorin Dr. Katja Robinson, weist ergänzend darauf hin, dass ein erheblicher Teil der Arbeitszeit in Sozialämtern für Prüfungen, Nachweisanforderungen und Verwaltungsvorgänge eingesetzt werde. Anhand einer modellierten Fallkonstellation mit mehreren sozialen Bedarfslagen wurden 18 potenziell beteiligte Stellen mit entsprechendem Abstimmungsbedarf identifiziert.

Die Kommission zur Sozialstaatsreform hat im Januar 2026 Empfehlungen für ein einfacheres, digitaleres und stärker abgestimmtes Sozialleistungssystem vorgelegt. Bund, Länder und Kommunen arbeiten inzwischen an deren Umsetzung.

#### **Ich frage die Landesregierung:**

1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zum Anteil der Arbeitszeit in hessischen Sozialämtern vor, der auf Prüf-, Nachweis- oder Dokumentationspflichten entfällt?
2. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zur wiederholten Vorlage identischer Angaben oder Nachweise bei verschiedenen hessischen Sozialleistungsträgern vor?
3. Wie viele hessische Sozialämter können Leistungen nach dem SGB XII vollständig medienbruchfrei bearbeiten?
4. Wie viele unterschiedliche Fachverfahren werden in den hessischen Kommunen zur Bearbeitung von Leistungen nach dem SGB II, SGB IX, SGB XII, Wohngeldgesetz oder Asylbewerberleistungsgesetz eingesetzt?
5. Welche automatisierten Datenabrufe nutzen hessische Sozialämter bei der Bearbeitung von Leistungen nach dem SGB XII?
6. Bei welchen Sozialleistungen wird das Once-Only-Prinzip in Hessen bereits praktisch angewandt?
7. Welche strukturellen Bürokratieprobleme haben hessische Kommunen seit dem Jahr 2024 gegenüber der Landesregierung benannt?

8. In welchen Gremien oder Projektgruppen zur Umsetzung der Empfehlungen der Kommission zur Sozialstaatsreform ist Hessen vertreten?
9. Welche konkreten Reformvorschläge hat die Landesregierung in diese Gremien oder Projektgruppen eingebracht?
10. Welche eigenen Maßnahmen zur Vereinfachung kommunaler Sozialverwaltungsverfahren plant die Landesregierung bis zum Ende des Jahres 2027?

**Wiesbaden, 16. Juli 2026**

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Yanki Pürsün', written in a cursive style.

**Yanki Pürsün**